



Hausgottesdienst am 6. Sonntag der Osterzeit
17.05.2020

Der folgende Hausgottesdienst ist eine Möglichkeit, sich mit der Gemeinschaft der Glaubenden im Gebet zu vereinen. Sie können ihn alleine oder mit allen, die zu Ihrer Hausgemeinschaft gehören, feiern.

Schaffen Sie eine gute Gebetsatmosphäre (z.B. Anzünden einer Kerze, Aufstellen eines Christusbildes). Wenn Sie möchten, können Sie auch die vorgeschlagenen Lieder singen. Hierzu brauchen Sie das Gotteslob.

RÖFFNUNG

Entzünden der (Oster-)Kerze

- V Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.
- A Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.

Kreuzzeichen

- V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
- A Amen.

Das Lied „Das ist der Tag, den Gott gemacht“ - GL 329 kann gesungen oder gebetet werden.

Gebet

- V Allmächtiger Gott, lass uns die österliche Zeit in herzlicher Freude begehen und die Auferstehung unseres Herrn preisen, damit das Ostergeheimnis, das wir in diesen fünfzig Tagen feiern, unser ganzes Leben prägt und verwandelt. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn
- A Amen.

(MB: 6. Sonntag der Osterzeit 179)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Johannes.

Joh 14,15–21

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet. An jenem Tag werdet ihr erkennen:

Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch. Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

BETRACHTUNG

V Den Jüngern Jesu steht ein schmerzlicher Abschied bevor, und Jesus bereitet sie liebevoll darauf vor. Nur noch kurze Zeit wird er bei ihnen sein. Er wird nicht mehr sichtbar unter ihnen sein. Er weiß, dass sie sich ganz auf ihn verlassen. Er ist ihr Vorbild, ihr Meister. Seine Nähe ist ihnen Trost und Sicherheit. Was werden sie tun, wenn er nicht mehr da ist? Schon allein dieser Gedanke macht ihnen Angst.

Da sagt ihnen Jesus ein sehr tröstliches Wort: „*Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen.*“ Und er gibt ihnen ein feierliches Versprechen: „*Ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben.*“ Das Wort, das Jesus hier gebraucht, kann auch anders übersetzt werden: einen anderen Fürsprecher, Anwalt oder Tröster. Jesus spricht von einem Tröster, „*der für immer bei euch bleiben soll*“. Er spricht vom Geist, den wir empfangen sollen. Dieser Beistand, Anwalt, Tröster ist der Heilige Geist. Mehrmals hat

Jesus zugesagt, er werde dafür sorgen, dass wir nicht trostlos zurückbleiben. Zu Pfingsten, das in zwei Wochen gefeiert wird, hat er dieses Versprechen eingelöst und seinen Geist gesandt.

Wie wirkt dieser Tröster, den Jesus ankündigt?

Ich glaube, die Erfahrung zeigt, dass Trost nicht so sehr von Dingen ausgeht, sondern von Menschen. Die Frage ist nicht, was tröstet, sondern wer tröstet! Vieles kann tröstlich sein, die Schönheit der Natur, ein vertrautes Haustier, ja auch, warum nicht, ein gutes Glas Wein. Aber all das wird nie den Trost ersetzen, den ein aufmerksamer, liebevoller Mensch schenken kann.

Doch da kommt noch eine weitere Erfahrung dazu. Wer tiefe Trauer um den Verlust eines geliebten Menschen erlebt, den werden andere Menschen nie ganz über den Schmerz hinwegtrösten können, selbst wenn sie noch so einfühlsam sind. Letzten Trost findet das menschliche Herz in Gott. Das geht nicht immer gleich gut. Das braucht Zeit und Geduld. Ich glaube, dass Jesus darin die Aufgabe des „*anderen Trösters*“ gesehen hat: unser Herz zu öffnen für den liebenden Gott, der einmal alle Tränen abwischen wird.

vgl. Christoph Kardinal Schönborn, in Gedanken zum Evangelium, Wien 2017

ANTWORT IM GEBET

Apostolisches Glaubensbekenntnis

V Um den Auferstandenen und Erhöhten versammelt, bekennen wir in der Gemeinschaft der Kirche: Ich glaube an Gott...

Lobpreis

V Loben und preisen wir Gott für die Zusage, die er uns in Jesus Christus geschenkt hat:

Lied zum Gloria „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ - GL 170

Fürbitten

V Gott, unser Vater: In Jesus Christus erneuerst und verwandelst du die Welt. Durch seinen Geist stärkst und ermutigst Du uns. Wir bitten dich:

V/A *Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.
Der Ruf kann auch gesungen werden: GL 645,3*

V Wir bitten um den Geist der Wahrheit und Liebe:

- für alle, die in unserer Kirche Leitungsverantwortung übernommen haben
- für alle, die nach neuen Wegen suchen das Evangelium zu verkünden
- für alle, die in der Kirche keinen Platz für sich und ihre Anliegen finden

V/A *Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.*

V Wir bitten um den Geist der Wahrheit und Liebe:

- für alle, die sich ehrenamtlich in Kirche und Gesellschaft engagieren
- für alle, die in Stadträten, Gemeinderäten oder im Landtag ein neues Amt übernommen haben
- für alle, die in Weltpolitik und Weltwirtschaft Entscheidungen treffen

V/A Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.

- V Wir bitten um den Geist der Wahrheit und Liebe:
- für alle, die die Hoffnung verloren haben und zu verzweifeln drohen
 - für alle, die Alleingelassen werden und niemand haben, der ihnen leben hilft
 - für alle, die nach neuen Perspektiven für ihr Leben suchen.

V/A Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.

- V Wir bitten um den Geist der Wahrheit und Liebe:
- Für alle, die unter der Last des Lebens zusammenzubrechen drohen
 - Für alle, die durch Krankheit an die Grenzen des Lebens gestoßen sind
 - für alle, die durch Schicksalsschläge oder Streit verbittert sind

V/A Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.

- V Wir bitten um den Geist der Wahrheit und Liebe:
- für alle, die sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen
 - für alle, denen die Bewahrung der Schöpfung am Herzen liegt
 - für alle, die in der Land- und Forstwirtschaft für unser Leben sorgen

V/A Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.

- V Wir bitten um den Geist der Wahrheit und Liebe:
- in der Stille in unseren persönlichen Anliegen

V/A Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu.

Vaterunser

V Wir haben den Geist empfangen, der uns zu Kindern Gottes macht. Darum wagen wir zu beten:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

- V Treuer Gott, segne uns mit deinem Geist, damit wir Udenkbares denken und Unbegreifliches fühlen. Segne uns mit deinem Geist, damit wir Unmögliches tun und dem Unfassbaren Raum geben. Segne uns mit deinem Geist, damit wir als deine Kinder an deiner neue Welt bauen. So segne uns der dreieinige Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
- A Amen.

Das Lied „Wir wollen alle fröhlich sein“ – GL 326 kann die Feier abschließen



Pfarreiengemeinschaft
Ergoldsbach- Bayerbach

Bild: Peter Weidemann, in: Pfarrbriefservice.de

Texte: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86152 Augsburg.

Bild: Sylvia Hindelang